

VERTRAULICH VERTRAULICH

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Auf Wunsch können Sie auch anonym beraten werden.

KOSTENLOS KOSTENLOS

Die Beratung ist kostenfrei.



<https://shz-wi.jj-ev.de>

JJ e.V. – Suchthilfezentrum Wiesbaden

Schiersteiner Straße 4 · 65187 Wiesbaden
Fon: 0611 900 48 70 · Fax: 0611 900 48 88
E-Mail: shz@jj-ev.de · <https://shz-wi.jj-ev.de>

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do: 9:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr und 12:30 bis 15:30 Uhr

Hier können Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen.

[jj-ev.de/spenden](https://www.jj-ev.de/spenden)



Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Gutleutstraße 160-164 · 60327 Frankfurt
Fon: 069 743480-0 · www.jj-ev.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Der Verein Jugendberatung und Jugendhilfe e.V. (JJ) besteht seit 1975 und ist Träger von Einrichtungen und Diensten im Bereich der Jugend-, Eingliederungs- und Suchthilfe. In Hessen betreiben wir im Verbund an über 60 Standorten Angebote zur Prävention, Suchtberatungsstellen, Substitutionsambulanzen, ein Krankenhaus, Fachkliniken der medizinischen Rehabilitation, Betreutes Wohnen, Schulen, Wohn- und Pflegeeinrichtungen sowie ambulante Dienste und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Der Verein beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Suchthilfezentrum Wiesbaden

Der Mensch im Zentrum



Im Suchthilfzentrum können junge Menschen und Erwachsene mit einer Suchterkrankung oder einer Suchtgefährdung bedarfsorientiert beraten und/oder längerfristig betreut werden.

Angehörige bzw. das soziale Umfeld von suchtkranken Menschen erhalten ebenso vielfältige Hilfeangebote. Wir begleiten unsere Klientinnen und Klienten in ihrer individuellen Lebenssituation, fördern ihre Kompetenzen und stärken ihre persönlichen Ressourcen auf dem Weg zu einem eigenverantwortlichen und selbständigen Leben. Unsere Hilfeangebote richten sich insbesondere an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wiesbaden.

Unsere Angebote

Ambulante Beratung

In der ambulanten Suchtberatung können sowohl Betroffene als auch Angehörige das persönliche Anliegen vorbringen, um dann gemeinsam mit der Beraterin/dem Berater eine geeignete Hilfeplanung zu entwickeln.

SGB II-Beratung

Dieses Projekt richtet sich an erwerbsfähige leistungsberechtigte Personen mit dem Vermittlungshemmnis Sucht und dem Ziel, die Voraussetzungen für eine berufliche (Re-)Integration zu erlangen.

Ambulante Suchtnachsorge

Im Anschluss an eine stationäre Rehabilitation können Betroffene mit dem Ziel ihre Abstinenz zu stabilisieren und die Therapieinhalte im Lebensalltag umzusetzen dieses Angebot wahrnehmen.

Aufsuchende Straßensozialarbeit

Das Ziel der aufsuchenden Arbeit ist es, die Menschen frühzeitig und niedrigschwellig in ihrem jeweiligen Lebensumfeld zu erreichen, Beziehungen aufzubauen und ihnen den Zugang zum Hilfesystem zu ermöglichen.

Kontaktcafé

An zwei Nachmittagen in der Woche bietet das Kontaktcafé einen Aufenthaltsort zum Ausruhen, für einen ersten Gesprächskontakt und für alltagspraktische Hilfen, wie Wasch- und Duscmöglichkeiten.

Ambulant betreutes Einzelwohnen

Hier erhalten Menschen umfassende und passgenaue Hilfen im Alltag mit dem Ziel der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Maßnahme ist anerkannt nach §§35 und 36 BtMG. Ein eigener Wohnraum ist nicht die Voraussetzung.

Prävention

Es werden Verhaltensweisen, Fertigkeiten und Strukturen gefördert, die vor Sucht schützen und Lebenskompetenzen stärken. Die Angebote richten sich an Eltern, Kindergärten, Vereine, Schulen, Jugendhilfe etc.

Fachberatung Verhaltenssüchte

Ein Beratungsangebot für Menschen, für die Tätigkeiten wie im Internet surfen, kaufen, arbeiten oder ähnliches zur belastenden Gewohnheit oder einem Problem geworden sind.

Fachberatung Glücksspielsucht

Die Fachstelle unterstützt Betroffene und Angehörige durch Beratung und vermittelt bei Bedarf in stationäre Rehamaßnahmen. Zudem können Betroffene Unterstützung bei der Regulierung von Schulden erhalten.



Wir wollen für Sie noch besser werden.
Bitte bewerten Sie unser Angebot ▶



Projekte für junge Menschen

FreD – Frühintervention bei erstauffälligen Drogenkonsument*innen

Das Projekt beinhaltet ein Gruppenangebot für junge Menschen, die durch ihren Konsum bereits in der Schule, der Ausbildung oder bei der Polizei aufgefallen sind.

HaLT – Hart am Limit

Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung und Unterstützung für junge Menschen, die wegen ihres Substanzkonsums auffällig geworden sind. Ziel ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem Rauschmittel.



Beratung von Menschen mit Beeinträchtigungen

Die Beratungsstelle ist nicht barrierefrei. Bei körperlichen Beeinträchtigungen wird eine passende Beratungsform (z.B. Videocall) vereinbart. Eine Beratung von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung in einfacher Sprache ist möglich.